

Deeskalation und interkulturelle Handlungskompetenz

Herausforderungen annehmen und Missverständnisse vermeiden

Zielgruppe

Teams aus Erzieherinnen und Erziehern, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern sowie Lehrkräften oder größere Fachkraftgruppen eines Trägers

Ziele und Inhalte

Pädagogische Fachkräfte merken oft, dass ihre Kompetenzen als Basis für professionelles Handeln nicht immer ausreichen. Vielmehr sind Kenntnisse über kulturelle, traditionelle Prägungen und Lebenssituation der Zielgruppen erforderlich. Gerade im Kontakt mit sozialen Randgruppen sind interkulturelle Kompetenzen besonders wichtig.

Sozialkompetenz und Handlungsoptionen = Deeskalation. Unter dieser Definition werden folgende Themen erarbeitet:

- Deeskalationsstrategien und gewaltfreie Kommunikation als Basis interkultureller Kompetenz
- Praxisbezogene Konfliktlösungsstrategien, auch bei Menschen mit Sprachbarrieren
- Sicherer Umgang mit aggressiven Menschen
- Umgang und Abbau von Unsicherheiten mit mehr Handlungsoptionen bei Konflikt- und Stresssituationen

Das Seminar beinhaltet:

- Theoretische Impulse und praktische Handlungs- und Kommunikationsstrategien
- Übungen zu Konfliktgesprächen mit Eltern und Kindern
- Körperhethorische Übungen
- Behandlung von Fallbeispielen der Teilnehmenden

Die konkrete inhaltliche Seminarplanung erfolgt in Absprache mit dem Träger.

Veranstaltungsnummer:

21-4-IN6-1

Zeit und Ort:

nach Vereinbarung

-

Preis:

Maximale Teilnehmeranzahl:

10 – 20

Referent/in:

Murat Sandikci, Laupheim

Fachliche Auskünfte:

Gabriele Ulrich
Tel. 0711/6375-426

Organisatorische Auskünfte:

Tel. 0711 6375-610
Fax 0711 6375-125
Mo-Do 9-12, 13-16:30 Uhr
Fr 9-12 Uhr

Hinweise

Veranstaltungsnummer:
21-4-IN6-1

Organisation und Finanzierung:
Die Organisation und die Finanzierung der Seminare werden individuell zwischen dem Träger und dem KVJS vereinbart.

Es gelten die KVJS-Bedingungen für Inhouse-Seminare.